

Themen für Bachelor-, Master-, Diplom- und Studienarbeiten

Für die Anfertigung von Studien- und Abschlussarbeiten am Lehrstuhl für Finanzierung und Investition muss **grundsätzlich ein Spezialisierungsmodul** im Fach Finanzierung & Investition nachgewiesen werden. Der Besuch der Grundlagenveranstaltung Investition und Finanzierung (ABWL II) reicht nicht aus.

Falls Sie eines der vorgeschlagenen Themen bearbeiten wollen, **wenden Sie sich bitte an den betreuenden wissenschaftlichen Mitarbeiter**. Es können jederzeit eigene Themenvorschläge eingebracht werden.

Themen:

1. Continuous auctions and insider trading

Das Modell von Kyle (1985) betrachtet einen Insider, der über den zukünftigen Liquidationserlös eines riskanten Wertpapiers informiert ist. Der Insider befindet sich in einem Markt mit uninformierten Marktteilnehmern und einem Market-Maker. Der Market-Maker hat die Aufgabe, den Preis des Wertpapiers, aufgrund des beobachteten Auftragsvolumens, festzusetzen. Kyle leitet die optimale Handelsstrategie her, die den erwarteten Gewinn des Insiders maximiert.

Im Rahmen dieser Arbeit soll das Modell in die bestehende Literatur eingeordnet, beschrieben, analysiert und kritisch gewürdigt werden. Die Ausarbeitung von eigenen Erweiterungsansätzen ist erwünscht. Schwerpunkt der Arbeit sollte im einstufigen Auktionsmodell liegen.

Literatur:

- Kyle, A. S. (1985). Continuous auctions and insider trading. *Econometrica: Journal of the Econometric Society*, 1315-1335

Betreuer: Maximilian Rohowsky (E-Mail: m.rohowsky@tu-berlin.de)

2. Wettbewerb und gemeinsame Eigentümerschaft

Oft halten institutionelle Investoren große Anteile an Unternehmen, die im Wettbewerb zueinander stehen. Die beiden Aufsätze untersuchen den Zusammenhang zwischen Überschneidungen bei den Eigentümern („Common Ownership“) und Preisen, jeweils im Bankensektor und bei Fluggesellschaften.

Im Rahmen der Arbeit soll einer der beiden Ansätze in die Literatur eingeordnet, beschrieben und kritisch gewürdigt werden. Eine individuelle Schwerpunktsetzung ist erwünscht.

Literatur:

- Azar, J., Schmalz, M. C. und Tecu, I. (2018): Anticompetitive effects of common ownership, in: *The Journal of Finance*, 73 (4), S. 1513-1565.
- Azar, J., Raina, S. und Schmalz, M. C. (2019): Ultimate ownership and bank competition. Verfügbar auf SSRN 2710252.

Betreuer: Dr. Martin Walther (E-Mail: martin.walther@tu-berlin.de)

Einige formale Hinweise zu Abschlussarbeiten:

- Die Nichtbeachtung dieser Hinweise geht in die Note ein.
- Der Arbeit ist eine Gliederung mit Seitenzahlen voranzustellen. Eine dekadische Gliederung ist vorzuziehen (also 1., 1.1, 1.1.1 usw.).
- Fügen Sie der Gliederung ein Symbol- ein Abbildungs- und ein Tabellenverzeichnis an. Das Symbolverzeichnis ersetzt nicht die Pflicht, die Symbole im laufenden Text zumindest bei deren ersten Verwendung zu erklären.
- Fügen Sie an das Ende der Arbeit ein Literaturverzeichnis an.
- Verweisen Sie an wesentlichen Stellen auf die jeweilige Quelle mit Seitenzahl. Empfohlen wird die Kurzzitierweise in Fußnoten¹.
- Eine Studien- oder Bachelorarbeit sollte nicht länger als **30 Seiten** sein, eine Diplom- oder Masterarbeit nicht länger als **40 Seiten** sein (ohne Gliederung, Symbol- und Literaturverzeichnis). Das ist nicht viel und soll zu knapper, präziser Formulierung zwingen.
- Tabellen und Abbildungen sollten leserfreundlich in den Text integriert werden, auch wenn sie „wertvollen“ Platz beanspruchen; ein Anhang ist möglichst zu vermeiden. Der angegebene Seitenumfang darf dann entsprechend überschritten werden.
- Die Einhaltung der Obergrenze des maximalen Seitenumfangs soll nicht dadurch erreicht werden, dass Text oder Seiten abwegig formatiert werden. Üblich sind folgende Formatierungsmerkmale: Seitenrand links 5 cm, rechts: 1cm, oben und unten jeweils: 2,5 cm, Zeilenabstand 1,5-zeilig, Schriftgrad 12, Proportionalsschrift.
- Auf dem Deckblatt sollte mindestens stehen: Studien-/Diplom-/Bachelor-/Masterarbeit, Name, Datum der Abgabe, Matrikelnummer und möglichst Telefonnummer/Mailadresse des Verfassers.
- Am Ende der Arbeit ist eine unterschriebene eidesstattliche Erklärung mit Datum und dem folgenden Text anzufügen: „Ich erkläre hiermit an Eides Statt, dass ich die vorliegende Studien-/Diplom-/Bachelor-/Masterarbeit selbstständig und ohne unerlaubte Hilfe angefertigt, andere als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel nicht benutzt und die benutzten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommene Stellen als solche kenntlich gemacht habe.“
- Vor der offiziellen Einreichung der Abschlussarbeit im Prüfungsamt erfolgt keine Vorkorrektur durch den jeweiligen betreuenden wissenschaftlichen Mitarbeiter.
- Abgabe: in dreifacher Ausfertigung, fristgerecht beim zuständigen Prüfungsamt.

¹ Vgl. Meier (1996), S. 123.